

Anlagenkonvolut AB. Bewerberunterlagen

Vergabe der Stadtwerke Teterow GmbH: Dienstleistungen Business Service Providing

bestehend aus:

- Anlage A 1. Leitfaden
- Anlage A 2. Eignungskriterien
- Anlage A 3. Zuschlagskriterien
- Anlage B 1. Leistungsbeschreibung

Anlage B 1. Leistungsbeschreibung

Vergabe der Stadtwerke Teterow GmbH: Dienstleistungen Business Service Providing

Die nachgesuchten Leistungen beinhalten:

Business Service Providing

1. Marktkommunikation in den Sparten Strom und Gas in der Rolle Netzbetreiber

- 1.1 Verarbeitung, Durchführung und Monitoring GPKE-/ GeLi-Prozesse (Anmeldung NN/Lieferantenwechsel/Ein-Auszug, EoG inkl. Vertragsanlage NetzDB, Stammdatenänderungen)
- 1.2 Bearbeitung und Überwachung APERAK-Kontrollzentrum/Anwendungsfehlerprüfung und Aufgaben-/Synchronisierungsmanagement sowie Stammdatenänderungen und Bestandsliste (Basissystem, NM, EDI-Infosystem-Interchange, CS 3.0, Jobs) und Clearing mit den Marktpartnern
- 1.3 (optional) Wechselprozesses im Messwesen (Rechnungsabwicklungskonfiguration, QUOTES-Prozesse)

2. Marktkommunikation in den Sparten Strom und Gas in der Rolle Lieferant

- 2.1 Verarbeitung, Durchführung und Monitoring GPKE-/ GeLi-Prozesse (Anmeldung/Lieferantenwechsel/Ein-Auszug, EoG inkl. Vertragsanlage, Stammdatenänderungen)
- 2.2 Bearbeitung und Überwachung APERAK-Kontrollzentrum/Anwendungsfehlerprüfung und Aufgaben-/Synchronisierungsmanagement sowie Stammdatenänderungen und Bestandsliste (Basissystem, NM, EDI-Infosystem-Interchange, CS 3.0, Jobs) und Clearing mit den Marktpartnern
- 2.3 WiM Prozesse (Strom) - Überwachung Automatisierung (Empfang/Verarbeitung Angebote und deren Umsetzung) - manuelle Bearbeitung (Angebote, Beginn MS mME)

3. Weitere Dienstleistungen über alle Sparten und Rollen hinweg

- Unterstützung bei der Projekt-Umsetzung von Neuerungen aus gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben sowie der Sicherstellung der Datenqualität (insbes. für neue regulatorische Stammdaten)

- Anpassungsmanagement für gesetzliche und regulatorische Vorgaben im Rahmen des Release-Managements
- Coaching und individuelle Fragenstellungen zur Marktkommunikation

Optional

RLM/SLP-Abrechnung Netz und Vertrieb

4. RLM/SLP-Abrechnung Vertrieb

- 4.1 Vorarbeiten zur Abrechnung (Import Lastgangwerte/Zählerstände, Datenerfassung und -plausibilisierung)
- 4.2 Erstellen der monatlichen Abrechnung (Erstellen der Abrechnungsläufe, Prüfung und Plausibilisierung vorläufiger Abrechnungen, Buchung der Abrechnung, Druck und Bereitstellung als PDF)
- 4.3 Erstellen der jährlichen/unterjährigen Abrechnung (Erstellen der Abrechnungsläufe, Prüfung und Plausibilisierung vorläufiger Abrechnungen, Buchung der Abrechnung, Druck und Bereitstellung als PDF)
- 4.4 Nacharbeiten (Sicherstellen der INVOIC-Übermittlung, Lieferscheinbearbeitung, REMADV-Bearbeitung)
- 4.5 Jährliche Aufgaben bzw. Besonderheiten im Jahreswechsel (Pflege Wirtschaftsjahr, Prüfung Benutzungsstunden und Konzessionsabgabe)

5. RLM/SLP-Abrechnung Netz

- 5.1 Vorarbeiten zur Netznutzungsabrechnung (Import Lastgangwerte/Zählerstände, Datenerfassung und -plausibilisierung)
- 5.2 Erstellen der monatlichen Netznutzungsabrechnung (Erstellen der Abrechnungsläufe, Prüfung und Plausibilisierung vorläufiger Abrechnungen, MMA, Buchung der Abrechnung, Druck und Bereitstellung als PDF)
- 5.3 Erstellen der jährlichen/unterjährigen Netznutzungsabrechnung (Erstellen der Abrechnungsläufe, Prüfung und Plausibilisierung vorläufiger Abrechnungen, Buchung der Abrechnung, Druck und Bereitstellung als PDF)
- 5.4 Vor/Nacharbeiten (Sicherstellen der INVOIC-Übermittlung, Lieferscheinbearbeitung, REMADV-Bearbeitung)
- 5.5 Jährliche Aufgaben bzw. Besonderheiten im Jahreswechsel (Pflege Wirtschaftsjahr, Prüfung Benutzungsstunden und Konzessionsabgabe)

Vertragliche Bedingungen

I. Vertragsbeginn, Einarbeitungszeit, Laufzeit:

Der Monat März 2025 (01.03.2025 bis 31.03.2025) gilt als Einarbeitungszeit und Übergabephase (vom bisherigen Dienstleister). Er wird in gleicher Weise vergütet wie die gewöhnliche Vertragslaufzeit.

Beginn der selbständigen Fortführung: ab dem 01.04.2025.

Vertragslaufzeit: 2 Jahre (01.03.2025 bis 28.02.2027) mit zwei Verlängerungsoptionen zu je 1 Jahr, auszuüben jeweils drei Monate vor Ablauf

II. Anzahl der Kunden:

Strom: 6850

Gas: 2150

III. Bedingungen und Voraussetzungen für die Erbringung der Dienstleistung

Die Dienstleistungen sind zwingend auf den Systemen der Stadtwerke Teterow GmbH auf Basis der Software SCHLEUPEN.CS 2.0+3.0 zu erbringen.

1. Technische Voraussetzungen

Zugriffsbereitstellung über Citrix Netscaler (Gateway):

Citrix Netscaler (ADC) wird als gesicherte Verbindung zwischen dem Remote-Arbeiter und dem internen Netzwerk verwendet. Es ist entsprechend nach aktuellen Sicherheits- und Verschlüsselungsstandards konfiguriert, um den sicheren Zugang zur Citrix-Umgebung zu ermöglichen.

Zudem werden Zugriffskontrollen und Authentifizierungsmechanismen mit Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA), durch OTP (One-Time Password) verwendet.

Citrix Workspace App:

Der Dienstleister benötigt die Citrix Workspace App auf seinem Endgerät (PC, Laptop, Tablet), um auf die bereitgestellten virtuellen Desktops zuzugreifen.

Es muss sichergestellt sein, dass der Dienstleister die aktuelle Version der Citrix Workspace App installiert hat, um eine reibungslose Nutzung zu gewährleisten.

Netzwerkanforderungen:

Eine stabile Internetverbindung muss vorhanden sein, um eine zuverlässige Verbindung zum Citrix-Netzwerk zu ermöglichen.

2. Zugriffsrechte und Berechtigungen

Zugriffssteuerung:

Die Zugriffsberechtigungen werden entsprechend Checkliste als Zugriffsrichtlinien und -steuerungen für die benötigten Systeme konfiguriert.

3. Sicherheitsanforderungen

Verschlüsselung:

Der gesamte Verkehr zwischen dem Endgerät des Dienstleisters und dem Citrix-Netzwerk ist durch aktuelle TLS-Verschlüsselungsverfahren gesichert.

Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA):

Eine Zwei-Faktor-Authentifizierung ist Voraussetzung, um unbefugten Zugriff zu verhindern. Der Dienstleister erhält einen Hardware-Token um den zweiten Authentifizierungsschritt zu bestehen.

Endpoint-Sicherheit:

Die Endgeräte des Dienstleisters müssen sicher konfiguriert sein und den Mindestanforderungen für Antiviren-Software und Sicherheitsupdates entsprechen.

Es sind Device Compliance-Checks im Einsatz, um sicherzustellen, dass Endgeräte einen Sicherheitsstandard erfüllen.

Überwachung und Auditing:

Alle Zugriffsversuche und Aktivitäten des Dienstleisters werden durch Logging und Auditing erfasst. Protokollierungsmöglichkeiten, um unbefugte Zugriffe zu erkennen und zu dokumentieren, werden regelmäßig überprüft.

4. Organisatorische Bedingungen

Vertragliche Regelungen:

Im Hinblick auf die Verarbeitung personenbezogener Daten (DSGVO) ist eine Vertraulichkeitsvereinbarung Voraussetzung, um die Vertraulichkeit der Unternehmensinformationen zu gewährleisten.

Verfügbarkeit von Support:

Der Dienstleister hat Zugriff auf den IT-Helpdesk und technische Ansprechpartner, falls technische Probleme bei der Nutzung von Citrix auftreten.

IV. Entgelt

Vereinbart wird das bezuschlagte angebotene Jahresentgelt, zu zahlen in zwölf gleichen monatlichen Raten, jeweils zum Monatsletzten.

Anlage A 1. Leitfaden

Vergabe der Stadtwerke Teterow GmbH: Dienstleistungen Business Service Providing

I. Vergabeverfahren

Die Vergabe erfolgt im Offenen Verfahren nach der Sektorenverordnung.

Die Sprache für das gesamte Vergabeverfahren ist deutsch.

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Bieter oder sonstige Änderungen an den Vergabeunterlagen werden nicht akzeptiert und werden somit nicht Vertragsbestandteil.

II. Notwendiger Inhalt des Angebotes

Es ist einzureichen:

Anlagenkonvolut CD. Angebotsunterlagen, bestehend aus

1. Anlage D 1. Angebot
2. Anlage C 2. Angaben zu Bewerber, Bewerbergemeinschaft, Unterbeauftragung
3. Anlage C 3. Erklärungen zu Tariftreue
4. Anlage C 4. Eignung
5. Anlage C 5. Einheitliche Europäische Eigenerklärung (**alternativ** zu Anlage C 4. Eignung)

Alternativ kann statt der Anlage C 4. Eignung die Einheitliche Europäische Eigenerklärung eingereicht werden (bitte nicht beides einreichen!). Zur computergestützten Erstellung der EEE kann die folgende Internetseite genutzt werden <https://espd.eop.bg/espd-web/filter?lang=de>.

6. Anlage C 6. Datenschutzerklärung
7. Anlage C 7. KMU-Bietererklärung
8. Anlage D 4. Eigenerklärung Sanktionen gegen Russland
9. Anlage D 5. Eigenerklärung zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

III. Sonstiges

Die Leistungen gemäß Anlage B 1. Leistungsbeschreibung zu 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 2.3 und zu 3. werden mit dem Zuschlag fest beauftragt. Laufzeit: 2 Jahre mit zwei Verlängerungsoptionen zu je 1 Jahr.

Die Leistungen zu 4. und zu 5. werden optional beauftragt, dh sie werden erst beauftragt, falls und wenn der Auftraggeber diese Leistungen abrufen; ein Anspruch auf Beauftragung besteht für diese Leistungen nicht. Laufzeit: 2 Jahre mit zwei Verlängerungsoptionen zu je 1 Jahr

Es erfolgt **keine** Aufteilung in Lose.

Nebenangebote sind **nicht** zugelassen.

Die Angebote sind mit den geforderten Erklärungen und Nachweisen zwingend innerhalb der Angebotsfrist elektronisch unter

<https://www.evergabe.de>

einzureichen.

Wichtiger Hinweis: Angebote in Schriftform, per Telefon, Fax und E-Mail sind **nicht** zulässig. Gleiches gilt für sämtliche Kommunikation, wie Bieterfragen oder Rügen; diese werden ebenfalls per eVergabe-Plattform beantwortet. Es ist ebenfalls davon abzugehen, Angebote neben dem Hochladen auf der eVergabe-Plattform vorab per E-Mail oder Fax zu übersenden; in diesem Falle droht ebenfalls der Ausschluss aus dem Verfahren.

Die Angebotsunterlagen inklusive der vorzulegenden Nachweise sind in deutscher Sprache vorzulegen.

IV. Rügeobliegenheiten und Präklusionsvorschriften

Die Bewerber werden auf die Rügeobliegenheiten und Rechtsbehelfsfristen hingewiesen:

Auf das Vergabeverfahren findet das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.06.2013 (BGBl. I S. 1750, 3245), das durch Artikel 2 Absatz 2 des Gesetzes vom 18. Juli 2017 (BGBl. I S. 2739) geändert worden ist, Anwendung.

Nach § 160 Abs. 3 Satz 1 GWB ist hiernach ein Antrag auf Nachprüfung unzulässig, soweit

1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt,
2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Absatz 1 Nummer 2. § 134 Absatz 1 Satz 2 bleibt unberührt.

Die Rechtsbehelfsfristen und Präklusionsbestimmungen nach § 160 Abs. 3 GWB sind zwingend zu beachten.

Zuständige Vergabekammer für Nachprüfungsanträge:

Vergabekammern bei dem Ministerium für
Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern
Johannes-Stelling-Straße 14
19053 Schwerin
Deutschland
Telefon: +49 385588-5160
E-Mail: vergabekammer@wm.mv-regierung.de
Fax: +49 385588-4855817
Internet-Adresse: www.regierung-mv.de

Anlage A 2. Eignungskriterien

Vergabe der Stadtwerke Teterow GmbH: Dienstleistungen Business Service Providing

Hinweise:

1. Eigenerklärungen können durch Ausfüllen der vorgegebenen Formulare („Anlagenkonvolut C. Teilnahmeunterlagen, Anlage C 4. Eignung“) erfolgen **oder** durch Ausfüllen der Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE). Bitte nicht beide Formulare ausfüllen!

2. Die geforderten Erklärungen und Nachweise sind zwingend abzugeben. Anderenfalls droht der Ausschluss.

3. Bei **Bewerbergemeinschaften** hat **jedes** Mitglied der Bewerbergemeinschaft die geforderten Erklärungen und Nachweise zum Nichtvorliegen von *Ausschlussgründen* (vgl. unten IV.) gesondert abzugeben. Die Erklärungen und Nachweise zur **Eignung** (vgl. unten I. bis III.) müssen in der Summe vollständig vorliegen und im Einzelnen von demjenigen Mitglied der Bewerbergemeinschaft für dasjenige Eignungskriterium erklärt oder vorgelegt werden, das mit der Tätigkeit/Verantwortlichkeit korrespondiert, für die es im Rahmen der Arbeitsteilung vorgesehen ist.

4.1. Nachunternehmereinsatz mit Eignungsleihe

Im Falle der Eignungsleihe hat der **Bieter** mit dem Angebot Erklärungen und Nachweise für diejenigen *Eignungskriterien* (vgl. unten I. bis III.), die **nicht** vom Nachunternehmer geliehen werden, vorzulegen. Ferner hat er alle Erklärungen und Nachweise zum *Nichtvorliegen von Ausschlussgründen* (vgl. unten IV.) vorzulegen.

Für den **Nachunternehmer** sind mit dem Angebot die Erklärungen und Nachweise für diejenigen Kriterien der *Eignung* (vgl. unten I. bis III.) einzureichen, die sich der Bieter vom Nachunternehmer leiht. Alle Erklärungen und Nachweise zum *Nichtvorliegen von Ausschlussgründen* (vgl. unten IV.) sind auch vom Nachunternehmer vorzulegen.

4.2. Nachunternehmereinsatz ohne Eignungsleihe

Wenn ein Nachunternehmer ohne Eignungsleihe eingesetzt werden soll, sind vom und für den **Bieter** mit dem Angebot alle Erklärungen und Nachweise für die *Eignung* (vgl. unten I. bis III.) und zum *Nichtvorliegen von Ausschlussgründen* (vgl. unten IV.) vorzulegen.

Vom und für den **Nachunternehmer** sind nur die Erklärungen und Nachweise zum *Nichtvorliegen von Ausschlussgründen* (vgl. unten IV.) vorzulegen.

5. Die Formulare sind gegebenenfalls zu vervielfältigen.

I. Eignung zur Berufsausübung

Einzureichen ist eine Eigenerklärung zum Unternehmen, zum Firmenprofil sowie zum Personalbestand, insbesondere Unternehmensdarstellung (Firma, Anschrift, Rechtsform, organisatorische Gliederung, Leistungsspektrum und Servicestruktur, Gründungsdatum, Niederlassungen).

II. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Einzureichen ist:

- eine Eigenerklärung zum über den jährlichen **Gesamtumsatz** des Bewerbers jeweils in den vergangenen drei abgeschlossenen Geschäftsjahren.
- eine Eigenerklärung über den jährlichen Gesamtumsatz des Bewerbers jeweils in den vergangenen drei abgeschlossenen Geschäftsjahren **in dem Geschäftsbe-
reich der ausgeschriebenen Leistung**

III. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

1. Unternehmensbezogene Referenzen

Einzureichen ist als Eigenerklärung eine Liste geeigneter Referenzen über die erbrachten Leistungen vergleichbarer Art mit den in dem Referenzbogen benannten Angaben (sofern zutreffend).

Die Referenzen müssen die folgenden Kriterien erfüllen:

- Die Leistungen müssen auf Basis der Software SCHLEUPEN.CS 2.0+3.0 erbracht worden sein.
- Es müssen mindestens Leistungen gemäß Anlage B 1. Leistungsbeschreibung zu 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 2.3 und zu 3. erbracht worden sein.
- Mindestens 3 abgeschlossene Jahre Laufzeit

Mindeststandard: 2 Referenzen

2. Zertifizierung nach ISO 27001 oder Sicherheitskonzept

Einzureichen ist der **Nachweis der Zertifizierung nach ISO 27001.**

Alternativ ist ein **Sicherheitskonzept** vorzulegen, aus dem sich ergeben muss, dass die **Einhaltung der IT-Sicherheitsstandards** gewährleistet ist.

3. Haftpflichtversicherung

Verlangt wird eine **Eigenerklärung** darüber, ob der Bewerber über eine Haftpflichtversicherung mit den nachfolgend aufgeführten Deckungssummen verfügt **oder** ob ein Versicherer für den Fall des Zuschlags bereit ist, einen entsprechenden Versicherungsvertrag mit dem Bieter abzuschließen:

Mindestanforderungen:

Deckungssumme für Sach- und Vermögensschäden: 10,0 Mio EUR

Auf **Anforderung** ist der Nachweis durch eine Bescheinigung zu erbringen.

Hinweise: **1.** Für den Fall, dass eine Bescheinigung angefordert wird: Aus der Bescheinigung muss hervorgehen, dass der Versicherungsschutz aktuell besteht (nicht ausreichend ist ein Nachweis für die Vergangenheit). **2.** Es genügt die Bereitschaft des Versicherers, für den Fall der Erteilung des Zuschlags, gegebenenfalls bisher niedrigere Versicherungssummen auf die geforderten Beträge zu erhöhen. Für den Fall, dass eine Bescheinigung angefordert wird: Es ist eine Erklärung des Versicherers vorzulegen, aus der diese Bereitschaft hervorgeht.

IV. Sonstige Erklärungen und Nachweise

1. Erklärung zu Ausschlussgründen nach §§ 123, 124 GWB

Verlangt wird eine Erklärung zu Ausschlussgründen nach §§ 123, 124 GWB.

2. Erklärung zu Insolvenzverfahren und Liquidation

Verlangt wird eine Erklärung zu Insolvenzverfahren und Liquidation.

3. Erklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (Zahlung von Steuern und Abgaben/Beiträgen zur Sozialversicherung)

Verlangt wird eine Erklärung darüber, ob der Bewerber seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern nachgekommen ist. Auf Anforderung ist der Nachweis durch Bescheinigung des Finanzamtes (Kopie ausreichend) beibringen; der Nachweis darf bei Ablauf der Teilnahmefrist nicht älter als sechs Monate sein.

Verlangt wird eine Erklärung darüber, ob der Bewerber seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung nachgekommen ist. Auf Anforderung ist der Nachweis durch Bescheinigung der Krankenkasse(n) (Kopie ausreichend) beizubringen; der Nachweis darf bei Ablauf der Teilnahmefrist nicht älter als sechs Monate sein.

4. Eigenerklärung zur wirtschaftlichen Verknüpfung mit anderen Unternehmen und Zusammenarbeit mit Anderen

Dabei sind der andere Unternehmensträger und eine Beschreibung der Art der wirtschaftlichen Verknüpfung bzw. der Zusammenarbeit anzugeben.

Hinweis: Wenn keine wirtschaftliche Verknüpfung besteht, ist auch dies kenntlich zu machen durch Streichung oder den Eintrag „Trifft nicht zu.“

Anlage A 4. Zuschlagskriterien

Vergabe der Stadtwerke Teterow GmbH: Dienstleistungen Business Service Providing

Einziges Zuschlagskriterium ist die Höhe des angebotenen Preises (Jahresvergütung). Die einzelnen Preise werden wie folgt gewichtet:

Leistungen gemäß Leistungsbeschreibung Nr 1.	30 %
Leistungen gemäß Leistungsbeschreibung Nr 2.	30 %
Leistungen gemäß Leistungsbeschreibung Nr 3.	20 %
Leistungen gemäß Leistungsbeschreibung Nr 4.	10 %
Leistungen gemäß Leistungsbeschreibung Nr 5.	10 %